



## Ein paar Scheine und Feuermelder in die Wiege – Stadt begrüßt Neugeborene

**Pressath.** (bjp) Der „Babyboom“ des ersten Halbjahrs 2013 wiederholte sich in der zweiten Jahreshälfte zwar nicht, aber immerhin verjüngte sich die Pressather Bevölkerung um sechs Mädchen und fünf Buben. Darüber freute sich zweiter Bürgermeister Karl Rodler, der gemeinsam mit seinem Kollegen Werner Walberer die jüngsten Stadtbürger und ih-

re Eltern zu einem Empfang ins Dostlerhaus eingeladen hatte. Seit 2009 besteht der vom Stadtrat beschlossene Brauch, den kleinsten Pressathern 100 Euro als Begrüßungsgeld in die Wiege zu legen. Dazu gab es je ein Lätzchen mit dem Stadtwappen und einen von Stadtrat Hans Forster gestifteten Rauchmelder, dessen Funktion und

Handhabung Andreas Kneidl, Vizekommandant der Pressather Feuerwehr, erklärte. Vor allem nachts, wenn der Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet sei, bewahrten die Warngeräte mit unüberhörbarem Alarm vor dem Erstickungstod durch Rauchgase. Diese könnten schon in kleinen Mengen tödlich wirken. Der kostenlose Rauchmelder sei als

„Denkanstoß“ zu verstehen, betonte Kneidl. Denn mit einem Gerät sollte man sich nicht begnügen, sondern mindestens in allen Schlaf- und Kinderzimmern sowie Korridoren derartige kleine Lebensretter anbringen. In Neubauten sei dies bereits jetzt, in älteren Gebäuden ab 2018 Pflicht.

Bild: bjp